

## Glaßbrenner, Adolf: Jetzt wollen wir mal singen (1843)

1      Jetzt wollen wir mal singen  
2      Das nagelneue Lied,  
3      Von einem schmucken Junker, –  
4      Ei, ei, vom schmucken Junker!  
5      Der sich in Zwei verliebt.

6      Die Eine war die Freiheit,  
7      Die Zweit' die Höferei;  
8      Die Freiheit ließ er fahren, –  
9      Ei, ei, die ließ er fahren!  
10     Und schwur der Höferei.

11     Die Höferei frägt leise:  
12     Warst du und bleibst mir treu?  
13     »der Schwarze soll mich holen, –  
14     Ei, ei, der soll ihn holen!  
15     Ich war und bleib' dir treu!«

16     Jetzt kriegt er Orden, Degen  
17     Und glänzendes Gewand;  
18     Es dauert kaum drei Tage, –  
19     Ei, ei, kaum dreier Tage!  
20     Da reicht sie ihm die Hand.

21     Doch an dem Hochzeitsfeste,  
22     Just bei der Tafellust,  
23     Da kam der schwarze Satan, –  
24     Ei, ei, der schwarze Satan!  
25     Und packt ihn bei der Brust.

26     »den Eid hast du gebrochen,  
27     Verlassen deine Braut!  
28     Der Freiheit bist verlobet, –

29 Ei, ei, der bist verlobet!

30 Der Höferei getraut.«

31 So nahm er ihn beim Kragen

32 Und fuhr mit ihm hinaus;

33 Die Wittwe aber lachte, –

34 Ei, ei, die Wittwe lachte!

35 Die stummen Gäste aus.

36 Und ist mein Mann zur Höllen,

37 Hab' ich doch Gold und Pracht!

38 Und mehr als hundert Buhlen, –

39 Ei, ei, als hundert Buhlen!

40 Bei Tage und bei Nacht!

(Textopus: Jetzt wollen wir mal singen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36941>)